

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Prüfbogen zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos für Kinder von 6-14 Jahre gemäß § 8a SGB VIII

- Erstbewertung
- Folgebewertung
- weitere Fachkraft*

Anlass:

Kind:

geboren am:

Familie:

Beteiligte Personen (Kind/ Bezugspersonen/ Fachkräfte)

Name	Funktion	Träger/Angebot	Telefon

1) Daten zur Familienkonstellation

	Name	Geburtsjahr	Nationalität/ Ethnie (ggf. Aufenthaltsstatus)	Migrationshintergrund Ja-Nein	Familienstand (ledig, verh., gesch., getrennt lebend, verwitwet)	Berufstätigkeit Ja- nein (VZ-TZ)
Hauptbezugspersonen						
Sekundärbezugspersonen						
Weitere Bezugsperson/en außerhalb des Haushaltes(z.B. Umgangsberechtigte)						

2) Daten zum Kind / zu weiteren Kindern - Geschwister(im Haushalt und außerhalb)

Name	Geb.- Datum	m/w	Frühgeburt/Man- gelgeburt/ Mehrlingsgeburt	Chronische Krankheiten/Behi- nderungen	Nationalität/ Ethnie	Aufenthal- tsort	Rechtliche Stellung zur Mutter (ehel./nichtehel./ Stiefkind)	Rechtliche Stellung zum Vater (ehel./nichtehel./ Stiefkind)	Elterliche Sorge/ Vormundschaft, Wer?

Genogramm des Familiensystems

erstellt am:

3) Rahmenbedingungen der Familie

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen Keine Beobachtungen vor

	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher)
die finanzielle / materielle Situation											
die Wohnsituation											
die familiären Sozialkontakte											
die Gesundheit der Erziehungsperson (psychisch und körperlich)											
Sicherung der medizinischen Versorgung											
Räumlichkeiten fürs Kind											
→Kind hat ein eigenes, sauberes Bett abgetrennt von den Eltern.											
→Der Schlafraum ist beheizt, lüftbar und in gutem hygienischen Zustand.											
→Das Kind hat einen Platz zum Spielen / Hausaufgabenmachen.											

4) Erscheinungsbild des Kindes

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen Keine Beobachtungen vor

Körperliche Erscheinung	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher usw.)
Hinweis: Anzeichen körperliche Vernachlässigung											
Gesundheitszustand/ Krankheitsanfälligkeit											
→ Wenig krankheitsanfällig											
→ Häufig Läusebefall											
→ Ansteckende Infektionen (z.B. Krätze)											
→ Arztbesuch finden regelmäßig und bedarfsorientiert statt											
→ Zahnarztbesuche finden regelmäßig und bedarfsorientiert statt											
→ ärztliche Anweisungen werden eingehalten(auch Gaben von Medikamenten)											
→ Alkohol, Drogen und Zigarettenkonsum?											
Ernährung / Gewicht											
→Die Ernährung ist altersentsprechend.(gesund, ausgewogen, ausreichend)											
→ Mahlzeiten werden regelmäßig eingenommen.											
→ Das Kind bekommt extra zu Essen mit in die Schule (ausreichend, gesund)											
→ Das Kind hat Anzeichen von unter/ Überernährung											
Körperpflege											

→Das Kind wird zur Körperpflege angehalten(waschen, baden)														
--> Das Kind putzt regelmäßig Zähne.														
Kleidung														
→Die Kleidung bietet ausreichend Schutz vor Hitze, Kälte, Nässe.														
→ Das Kind ist der Jahreszeit entsprechend und sauber gekleidet.														
→ Das Kind ist der Körpergröße und dem Alter entsprechend gekleidet.														
Schlafverhalten														
Hämatome/Verletzungen														
→Hämatome (v.a. Rücken, Brust, Bauch, Po, Augen, geformte Hämatome) Striemen														
→ Knochenbrüche, Verbrennungen und Verbrühungen														
→ Auffällige Rötungen/ Entzündungen im Anal und Genitalbereich														
Einnässen / Einkoten														

Psychische Erscheinung	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher usw.)
Kind wirkt:											
- emotionale belastet											
- traurig/apathisch, verschlossen											
- unruhig, hyperaktiv, unkonzentriert											
- ängstlich/zurückgezogen											
- aggressiv/selbstgefährdend											
- angepasst											
- selbständig											
- distanzlos gegenüber Fremden											
- suizidal (z.B. wiederholte unplausible Unfälle)											
Kind zeigt:											
- Sexualisiertes Verhalten											
- Selbstvertrauen											

Kognitive Erscheinung	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher usw.)
Kind zeigt:											
- altersgemäße sprachliche Kompetenz											
- altersgemäßes Konzentrationsvermögen											
- altersgemäße Selbstorganisation											
- Intelligenz (Unter- und Überforderung/Hochbegabung)											
- altersgemäßes Durchhaltevermögen/ Frustrationstoleranz											

5) Erziehungsverhalten und Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und dem Kind

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen keine Beobachtungen vor

Interaktion/ Beziehungsverhalten zwischen Mutter/ Vater/ Bezugsperson und Kind	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher usw.)
Das Kind wird überwiegend von konstanten Bezugspersonen betreut.											
Das Kind wird in Familienaktivitäten mit einbezogen.											
Dem Kind wird altersentsprechend körperlich Kontakt geboten.											
Wertschätzung/ Interesse an Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen des Kindes											
Emotionale Unterstützung bei Belastung oder Problemen des Kindes											
Beteiligung an Entscheidungen/Förderung von Eigenständigkeit des Kindes Respekt vor Bedürfnissen nach Privatsphäre bei dem Kind											

Erziehungsverhalten Mutter/ Vater dem Kind gegenüber	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch den ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher usw.)
Gefahrenherde in der Wohnung und im Wohnumfeld usw. werden erkannt und behoben											
Gefährliche Gegenstände werden sicher aufbewahrt											
Dem Kind wird altersgemäß ein Umgang mit Gefahren vermittelt											
Haustiere werden sicher und für das Kind ohne Gesundheitsgefährdung gehalten											
Die Eltern sind in der Lage das Kind zu betreuen (ohne Trübung durch Alkohol und Drogen)											
Aufsicht wird verantwortungsbewusst an Dritte übergeben (keine Betrunkenen, Fremde)											
Umgang mit körperlichen Grenzüberschreitungen in familiären / sozialen Nahbereich											
Umgang mit sexuellen Grenzüberschreitungen in familiären / sozialen Nahbereich											
Eltern achten auf altersangemessenen Einsatz von elektronischen Medien											

Erwachsenenkonflikte ums Kind	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch das Kind	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch den ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, Erzieher usw.)
Das Kind steht in keinem Loyalitätskonflikt zwischen dem Bezugspersonen											
Das Kind wird von keiner der Bezugspersonen für einen Erwachsenenkonflikt genutzt/ missbraucht											
Das Kind kann zu beiden Elternteilen eine gute angemessene Beziehung pflegen.											
Das Kind ist nicht parentifiziert, d.h. übernimmt nicht die Rolle eines Elternteils.											
Das Kind darf sein in der Familie.											

6) Prognosen / Kooperationsbereitschaft/ Kooperationsfähigkeit zur Veränderung

Prognose zur Veränderungsbereitschaft	Beschreibung	Durch wen beschrieben?
Kriterien der Veränderungsbereitschaft:		
Zufriedenheit der Eltern mit der gegenwärtigen Situation?		
Selbstvertrauen und realistische Hoffnung auf Veränderung?		
Subjektive Normen, die die Hilfeannahme erschweren?		
Haltung gegenüber belegbaren Kindeswohlgefährdungen?		
Geschichte der Inanspruchnahme und Wirkung der Hilfe?		
Fähigkeit von Hilfe zu profitieren? (ist von der Fachkraft einzuschätzen)		

Kooperationsbereitschaft zur Abwendung der Gefährdungssituation	Beschreibung	Durch wen beschrieben?
Kooperationsbereitschaft zur Abwendung der Gefährdungssituation (Hauptbezugsperson)		
Kooperationsbereitschaft zur Abwendung der Gefährdungssituation (Bezugsperson)		

Kooperationsfähigkeiten zur Abwendung der Gefährdungssituation	Beschreibung	Durch wen beschrieben?
Kooperationsfähigkeit zur Abwendung der Gefährdungssituation (Hauptbezugsperson)		
Kooperationsfähigkeit zur Abwendung der Gefährdungssituation (Bezugsperson)		

7) Sicherheitseinschätzung (durch Fachkräfte auszufüllen)

Hinweis	Ja	Beschreibung
Hinweis auf gegenwärtige körperlichen Misshandlungen oder sexuellen Missbrauch des Kindes		
Bedürfnisse des Kindes nach körperlicher Versorgung, Obdach, Sicherheit vor Unfallgefahren oder medizinischer Hilfe werden nicht erfüllt		
Ernsthafte gegenwärtige Beeinträchtigung der Fürsorgefähigkeit der Hauptbezugsperson aufgrund psychischer Störung, Krankheit, Suchtmittel oder Gewalt		
Trotz Gefährdungsmitteilung wird der Zugang zum Kind verweigert, der Aufenthaltsort des Kindes ist unbekannt oder eine Verbindung des Kindes an einen unbekanntem Ort droht		
Trotz Gefährdung eines Kindes in der unmittelbaren Vergangenheit werden Verantwortung und Hilfen abgelehnt.		
Kind äußert starke Furcht vor mindestens einer Person im Haushalt/ Umfeld.		
Es werden glaubhaft Drohungen gegen das Kind ausgesprochen.		
Vorangegangene Absprachen zur Gewährleistung der Sicherheit des Kindes wurden nicht eingehalten.		

10) Nächste Verfahrensschritte

- kollegiale Beratung mit einer insoweit erfahrenden Kinderschutzfachkraft
- Sachgebietsleitung/ Amtsleitung informieren
- schriftlicher Kontrakt mit den Bezugspersonen (Beteiligten)

Nach Aufklärung und Beratung der Familie über Ansprüche, Rechte ect. ist aufgrund der Risikoabschätzung ein Schutzplan zu erstellen:

Schutzplanverfahren

ASD – Schritte

(=Außerhalb von HZE)

- Familiengespräche
- Einzelgespräche mit dem Kind
- Kontaktaufnahme zur Schule
- Einsatz von Familien/Umfeld Ressourcen
- Einbezug weiterer Institutionen
- Einbezug medizinischer Fachkräfte
- Ambulante Diagnostik
- Verfahren bei sexuellen Missbrauch

HZE

- Eingabe nach HZE Verfahrensschritten (Antrag)
- HZE
- ambulant
 - teilstationär
 - stationär
 - Kombination aus stationär und ambulant

Krisenintervention

- Inobhutnahme
 - stationär
 - bei geeigneten Personen
- Kinderklinik
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Familiengericht

- Anrufung gemäß § 8a i.V.§ 1666 BGB
- Maßnahmen nach § 1631 BGB
- Erlangung einer einstweiligen Anordnung gem. § 1666 BGB

Staatsanwaltschaft

- Anzeige*

Sonstiges

-

Unterzeichnerin

Funktion

Datum